

**Zertifizierungsprozess zum European Energy Award®:
Fortschreibung Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2017 - 2019
- Beratung und Beschlussfassung -**

I. Ausgangslage

Die Gemeinde Königsfeld hat bereits im Jahr 2012 mit dem European Energy Award® (eea), einem europäischen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem, ein Verfahren eingeführt, das es der Gemeinde ermöglicht, die Qualität der Energie- und Klimaschutzarbeit zu bewerten, regelmäßig zu überprüfen sowie Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren und zu nutzen. Die Zertifizierung wurde 2015 mit 62 % der möglichen Punkte auf Anhieb geschafft.

Grundlage für den Zertifizierungsprozess zum eea war das vom Energieteam mit Unterstützung der Energieagentur erarbeitete und vom Gemeinderat in der Sitzung am 05. November 2014 verabschiedete Energiepolitische Arbeitsprogramm 2014 - 2019 mit verbindlichem Maßnahmenplan (vgl. **GR-Vorlage 58/2014**). Das bisherige Arbeitsprogramm mit insgesamt 40 festgelegten Einzelmaßnahmen wurde vom Energieteam weitgehend abgearbeitet.

II. Weiteres Vorgehen

Die sogenannte Re-Zertifizierung, also die Überprüfung, inwieweit sich die Gemeinde Königsfeld inzwischen energiepolitisch weiter verbessern konnte, ist im Jahr 2019 vorgesehen. Die Verwaltung strebt eine erfolgreiche Re-Zertifizierung mit dem eea in „Silber“ (mindestens 50%ige Zielerreichung) an. Der hohe Level einer Gold-Auditierung (mindestens 75%ige Zielerreichung) wäre nur mit höheren Ausgaben bei den Personal- und Sachkosten zu erreichen.

In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, das sogenannte Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) fortzuschreiben. Die Teilnahme am eea hat als verpflichtendes Element u. a. die regelmäßige Verabschiedung eines EPAP durch den Gemeinderat. Das Arbeitsprogramm ist eine Zusammenfassung der Maßnahmen und Projekte, die in einem von der Kommune zu definierendem Zeitraum im energetischen und klimapolitischen Bereich geplant sind.

Ein Schwerpunkt der im fortgeschriebenen EPAP 2017 – 2019 vorgeschlagenen Maßnahmen liegt im gering- oder nichtinvestiven Bereich. Die insgesamt 19 Einzelmaßnahmen sind analog zu den Handlungsfeldern des eea in der **Anlage** dargestellt. Mit dem angepassten EPAP sind die nächsten Arbeitsschritte festgelegt und es wird die energie- und klimapolitische Arbeit der Gemeinde Königsfeld für die nächsten drei Jahre konkretisiert. Eine Erörterung des EPAP erfolgt mündlich in der Sit-

zung durch Herrn Tobias Bacher von der beratenden Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis.

Für nachfolgend genannte Maßnahmen sollen im Haushalt 2018 entsprechende Mittel eingestellt werden:

• eea-Programmbeitrag	1.190,00 EUR
• eea-Beraterhonorar	4.000,00 EUR
• Energetische Gebäudebewertungen	4.500,00 EUR
• Öffentlichkeitsarbeit/Vorträge	1.500,00 EUR
• Kommunales Umweltförderprogramm	4.000,00 EUR
• Unterstützungsvereinbarung Energieagentur/Beratungstag	600,00 EUR

Auf der Basis des angepassten Energiepolitischen Arbeitsprogrammes soll - in Abhängigkeit von der Zurverfügungstellung entsprechender Haushaltsmittel - die Umsetzung der Maßnahmen durch das Energieteam der Gemeinde erfolgen und im Rahmen eines weiteren internen Audits des eea-Prozesses neu bewertet werden.

Beschlussvorschlag:

Der AUTWV stimmt Inhalt und Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes 2017 - 2019 mit den dargestellten Einzelmaßnahmen zu und stellt die dafür notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Königsfeld im Schwarzwald, 22. September 2017


Klaus Braun

Kommune Gemeinde Königfeld im Schwarzwald

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 2017-2019

Titel	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität	Status
Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Erstellung einer Gebäudeenergieleitlinie, Festlegung von energetischen Standards sowie Einsatz erneuerbarer Energien und Verwendung von ökologischen Dämmstoffen bei Neubauten sowie der Sanierung von kommunalen Gebäuden	Umsetzung 2017 Umsetzung in 2017 erfolgt - Bewertung im 1. Quartal 2018 nach einem Jahr Betriebszeit	Herr Scheithauer	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig
Elektrizität aus EE auf dem Gemeindegebiet	Errichtung einer Windkraftanlage auf dem Brogen in den Jahren 2016/17 (gesch. Stromproduktion ca. 4.800 MWh)		Frau Kern-Kaiser	in Umsetzung	1	keine
Unterstützung bewusster Mobilität in der Ververwaltung	Evaluierung der Maßnahmen - mindestens zwei der vorgeschlagenen Maßnahmen		Herr Krebs	in Umsetzung	1	keine
Kommunale Fahrzeuge	Aufnehmen von Energieeffizienz Kriterien sowie CO2 neutralen Treibstoffen in der Beschaffungstichtlinie kommunaler Fahrzeuge	Umsetzung 2019	Herr Krebs	noch nicht gestartet	1	keine
Personalressourcen, Organisation	Anpassung des Organigramm des Energieteams	Umsetzung 2017	Herr Krebs, Herr Bacher	Nicht definiert	1	keine
Gremium / Energieteam	Durchführung von mindestens 4 Energieteamsitzungen jährlich im Mittel der letzten 4 Jahre	Umsetzung dauerhaft	Herr Krebs, Herr Bacher	Nicht definiert	1	keine
Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Aktualisierung der Jahresplanung mit Maßnahmenbeschreibung, Termine, Prioritäten, Verantwortlichkeiten, Budget, Umsetzungsstand und Übernahme der noch offenen Bereiche in das nächste Jahr	Umsetzung dauerhaft	Energieteam	Nicht definiert	1	keine
Weiterbildung	Erfassung der Weiterbildungen, regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter im Bereich Energieeffizienz u. Klimaschutz	Umsetzung dauerhaft	Herr Krebs	Nicht definiert	1	keine
Universitäten u. Forschungseinrichtungen	Weitere Kooperationsprojekte durchführen um die Punkte zu halten	Umsetzung immer wenn sich die Möglichkeit bietet	BM Herr Link	in Umsetzung	1	keine
Energieeffizienz in Unternehmen	Unterstützung von Vernetzung von Energiebeauftragten von Unternehmen - Förderung der Zusammenarbeit mit der KEFF Stelle der IHK Hr. Scholl, langfristig angelegte Infokampagnen, Veranstaltungen etc.	Umsetzung ab 2018	BM Herr Link	Nicht definiert	1	keine

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 2017-2019

Titel	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität	Status
Bestandsaufnahme, Analyse Gebäudebestand	<p>Durchführung einer Bestandsaufnahme / Analyse mit Erfassung der Gebäudesubstanz und Haustechnik (Gebäudedatenbank und Begehung) und der witterungsberiebigte Energiekennzahlen (Heizenergieverbräuche VDI 3807-ages), CO₂-Emissionen /-Äquivalente und spezifischem Wasserverbrauch</p> <p>- Grobe Abschätzung der Einsparpotenziale (kWh, grobe Kostenabschätzung, Vergleich der Kennzahlen mit vergleichbaren Objekten anderer Kommunen nach VDI 3807-ages)</p> <p>- Handlungsschwerpunkte für alle kommunalen Gebäude ausweisen: Ausweisung von kurzfristigen Maßnahmen für alle kommunalen Gebäude, Festlegung zum Vorgehen beim Sanierungsplan (z.B. Zusammenfassung der notwendigen Maßnahmen, Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen)</p> <p>- Aushängen von Energieausweisen in allen Verbraucherebenen/Gebäude</p>	Umsetzung ab 2014	Herr Braun	in Umsetzung	2	keine
Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	<p>Erstellung eines Gesamtanierungsfahrplan für alle Liegenschaften mit folgenden qualitativen Inhalten: Therm. Sanierung, U-Wert-Aufnahme, Haustechnikanalyse, allg. Handlungsmöglichkeiten, Ausweisung von Sofortmaßnahmen / kurzfristigen Maßnahmen, Ausweisung von Einsparpotenzialen, Elektr. Sanierung; Ermittlung der größten Verbraucher, Ausweisung von Sofortmaßnahmen / kurzfristigen Maßnahmen, allg. Handlungsmöglichkeiten, Ausweisung von Einsparpotenzialen</p> <p>Wasser: Ermittlung der Ursachen des erhöhten Verbrauchs, allg. Handlungsmöglichkeiten, Ausweisung von Sofortmaßnahmen / kurzfristigen Maßnahmen, Ausweisung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger / Abschätzung Einsatz erneuerbare Energien</p> <p>- Das Sanierungskonzept berücksichtigen: Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, zu erwartende Kosten / Kostenschätzung, Zeitpunkt der Umsetzung / Prioritäten, Bau- und Unterhaltungsstandards, Vorhersagbare Auswirkungen des Klimawandels</p>	Kosten ca. 1.500,00 € pro Gebäude gesamt 4.500,00 €/Jahr Umsetzung ab 2014	Herr Braun	in Umsetzung	2	keine
Energieeffizienz der Wasserversorgung	<p>Analyse und Bestandsaufnahme der Pumpeleistungen in der Wasserversorgung, Einsatz von effizienten Pumpen sowie Einführung eines Lastmanagements</p>		Herr Lauer	in Umsetzung	2	keine